

SILAGE

Teil 7

Ruhe im Silo!

Für die Futterqualität ist es nicht gut, den Silo schon nach kurzer Zeit wieder zu öffnen und daraus zu füttern. 6 Wochen soll ein Silo vor dem Öffnen ruhen. So lange braucht es, bis die Silage auch gutes Futter ist. Dazu muss sie abkühlen. Deshalb ist es richtig, mit dem Öffnen des Silos bis zum Januar zu warten. Dann war es meist schon eine ganze Zeit lang kalt. Warum ist das gut? Besonders in großen Silos steckt ein Rest Wärme vom Erntetag und von der Silierung. Richtig durchkühlen tut er nie ganz. Aber kalte Winterluft ist dann wie ein Kühlschrank. Wie das Essen im Kühlschrank hält sich in dieser Zeit auch die Silage besser. Doch was ist mit den Betrieben, die nicht so lange warten können, weil sie schon früher Futter für ihre Tiere brauchen? Wer zu früh den Silo öffnet und verfüttert, macht es nicht richtig. Der

Hi Kids,
heute wird's
spannend



ganze Haufen ist dann noch warm und nach kurzer Zeit kann er anfangen zu faulen und zu schimmeln. Und ihr wisst ja noch: so ein Futter schmeckt nicht und es macht die Tiere sogar krank. Wie man es richtig macht, zeigt ein großer Milchviehbetrieb in Dä-



nemark. Dort war das Futter aus dem vorigen Jahr schon ganz verfüttert. Sie mussten also den neuen Silohaufen schon schnell wieder öffnen und füttern. Damit alles gut wird, hat der Landwirt bei der Futterernte ein spezielles Siliermittel benutzt, das Silo-Solve® FC heißt. Es hat dafür gesorgt, dass die Silage viel schneller als normal zu gutem Futter wurde. Statt der 6 Wochen war der Silo nur 9 Tage zu. Als der Landwirt die frische Silage anfasste, war sie nicht warm, sondern kühl und fertig siliert. Den Kühen hat es bestens geschmeckt und sie bekamen keine Bauchschmerzen. SiloSolve FC hilft also dem Landwirt in einer solchen Situation. Dafür sorgen zwei verschiedene Arten von Milchsäurebakterien, die sehr gut zusammenarbeiten. Der eine Bakterienstamm bildet sehr schnell Milchsäure und Essigsäure, der andere Stamm „frisst“ der Hefe und dem Schimmel den Sauerstoff weg. So können auch die guten Milchsäurebakterien schneller arbeiten und der Silo wird schneller fertig. Das Siliermittel hilft auch, dass dem Futter keine Energie verloren geht.

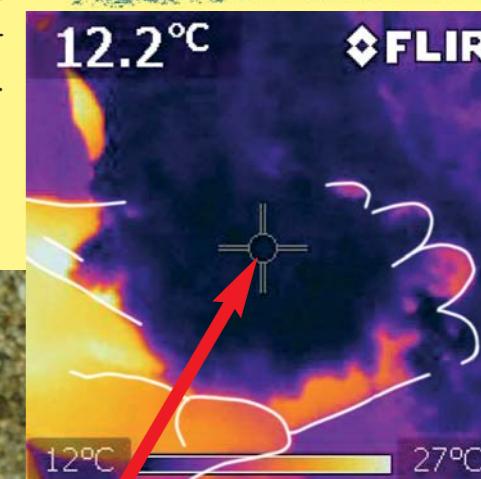
Das Wärmebild zeigt, wie gut die Silage wirklich ist.

AgrarKIDS

Nachgeschaut

Mit einer Infrarotkamera kann man Temperaturunterschiede sichtbar machen. Unterschiedliche Farben zeigen verschiedene Temperaturen. In den gelben bis roten Bereichen ist es warm (auch die Hand des Landwirtes); je dunkler bis Violett die Farbe ist, desto kälter ist es (auch die Silage, die der Landwirt in der Hand hält).

Im nächsten Heft erkläre ich euch, was man im Labor über Silage herausfinden kann.



Gute Silage
braucht ihre Zeit...

...oder ein
gutes Siliermittel.

